

Schnäppchenjagd in Oberviechtach: Schüler entwickeln Gesellschaftsspiel

Monopoly und Activity stehen Pate, als Schüler des Ortenburg-Gymnasiums ein neues Gesellschaftsspiel mit Oberviechtach-Kolorit entwickeln. Besondere Überraschungen gibt es, wenn man eine „Aktivitätskarte“ ziehen darf.

Oberviechtach. (lg) Das Spielfeld in Hochglanzausführung erinnert an das Gesellschaftsspiel Monopoly, bei dem man Straßen und Einrichtungen kaufen kann. Bei der von Schülern des Ortenburg-Gymnasiums entwickelten „Schnäppchenjagd durch OVI“ können die Teilnehmer die Oberviechtacher Schulen, den Handballverein und Pferdesportverein sowie zahlreiche örtliche Geschäfte erwerben. Viele der auf dem 32 mal 21 Zentimeter großen Spielbrett mit ihrem Logo abgebildeten Firmen und Einrichtungen haben gespendet, damit das Vorhaben überhaupt realisiert werden konnte.

„Euer Gesellschaftsspiel ist eine tolle Werbung für unsere Stadt“, betonte Bürgermeister Rudolf Teplitzky, dem auch auffiel, dass das Spielgeld in Scheinen von fünf bis tausend Einheiten die Fichte des Oberviechtacher Wappens aufweist.

Unterstützung aus der Wirtschaft

Von den 190 geordneten Exemplaren des Spiels hat die Münchner Medizin Mechanik 100 Stück abgenommen. Der Alleingesellschafter des Unternehmens, Michael Koller, hat das Projekt aber nicht nur finanziell unterstützt, sondern stand dem Team während der gesamten Ausarbeitung „auch mit Rat und Tat zur Seite“, wie bei der Präsentation hervorgehoben wurde. Neben MMM zählen aber auch die Stadt Oberviechtach, die Gärtnerei Baumer und das Autohaus Bauriedl in Dieterskirchen zu den Hauptsponsoren des Projekts.

OGO-Schulleiter Ludwig Pfeiffer „den Einsatz und die Kreativität der sechs OVI Player“ lobte. Diese befinden sich mittlerweile in der 11. Jahrgangsstufe, das Projekt ging allerdings bereits in der 10. Jahrgangsstufe über die Bühne, als Studiendirektorin Lydia Wein als Lehrerin für Wirtschaft/Recht vorschlug, sich am Kreativitäts-Wettbewerb der Hans-Linder-Stiftung zu beteiligen.

Kein Abklatsch

Susanne Eberhard, Kristina Bauriedl, Alina Drachsler, Paulina Krauczukas, Lena Zwick und Teamsprecher Daniel Schröpfer überlegten, wie man bei der auch auf Jugendförderung ausgerichteten



Das im Grundton violett gehaltene Spielbrett von „OVI Player“ führt die beteiligten Firmen und Vereine aus Oberviechtach und Umgebung mit ihrem eigenen Logo auf. Bild: lg

„Euer Gesellschaftsspiel ist eine tolle Werbung für unsere Stadt.“

Bürgermeister Rudolf Teplitzky

Hans-Lindner-Stiftung punkten könnte. „Wir wollten nicht bloß einen ortsbezogenen Abklatsch von Monopoly entwickeln“, erklärt Daniel Schröpfer, „sondern eine Kombination mit dem anderen Spieleklassiker Activity entwerfen“. Bei diesem Partyspiel müssen die Teilnehmer Stärken in Wissen, Abschätzen und Pantomime beweisen.

Prägnante Spielebeschreibung

Das OGO-Würfelspiel bietet also neben dem von Monopoly bekannten Stapel an „Ereigniskarten“ auch Felder an, bei denen man auf „Aktivitätskarten“ zugreifen darf, sofern man ein entsprechendes Feld gewürfelt hat. Die Aufgaben, die bei richtiger Lösung mit entsprechenden Geldbeträgen belohnt werden, beziehen sich auf die gewürfelte Einrichtung. So soll man beispielsweise wissen, was MMM ausgeschrieben bedeutet oder wie viele Schritte man den Ball beim Handball in der Hand halten darf. Oder man stellt sich lustig in Pose für ein Selfie, wenn man auf dem Feld von Fotostudio Kraus gelandet ist.



Ein eingespieltes Team: Die Entwickler im Vordergrund mit Schulleiter Ludwig Pfeiffer (im Hintergrund von rechts) und den Hauptsponsoren Michael Koller (MMM Stadlern), Tamara Kleber (MMM), Bürgermeister Rudolf J. Teplitzky und Ulla Baumer (Gärtnerei Baumer). Bild: lg

Eine prägnante Spielebeschreibung erleichtert auch einem unerfahrenen Player den Einstieg. Die 190 bei einem Leipziger Fachunternehmen geordneten Exemplare, die zu einem Stückpreis von 20 Euro auch über das Ortenburg-Gymnasium vertrieben wurden, sind leider alle schon weg. Die Spielentwickler denken jetzt über eine Neuaufgabe nach.

Neben dem Absatzerfolg ihres Spiels hat das Team übrigens auch beim Wettbewerb der Hans-Lindner-Stiftung hervorragend abgeschnitten. Bei über 100 Teilnehmern belegten die „OVI Player“ den fünften Platz.

In ihren weiteren Ausführungen ging Gewerkschaftssekretärin Petra Katens auf die Fülle der derzeitigen Gesetzesänderungen ein, die es aufmerksam zu verfolgen gelte. Sinnvoll sei es in jedem Fall, seinen Versorgungsanspruch und die Höhe seiner Rente nach dem Ausscheiden aus dem Arbeitsleben schon jetzt prüfen zu lassen, um mögliche Lücken in der Altersversorgung bis zum Rentenbeginn noch ausgleichen zu können.

IG Bau erreicht Verbesserungen: Harte Arbeit muss sich auch lohnen

Oberviechtach. (frd) Die Welt ist nicht mehr so wie vor einem Jahr: Alles ist teurer geworden und auch die am Bau Beschäftigten sind Veränderungen unterworfen. Dass alles wieder in die richtigen Bahnen geleitet wird, dafür will sich die Industriegewerkschaft Bauen- Agrar-Umwelt (IG-Bau) einsetzen, so Branchensekretärin Petra Katens, die beim IG-Bau-Ortsverband Oberviechtach/Nabburg im Café Weigl in Oberviechtach über Neuerungen informierte.

Ortsvorsitzender Jürgen Leibl fand es beruhigend, einer so starken Gewerkschaft wie der IG Bau anzugehören, der es gelungen sei, mit einer neuen Wegezeitentschä-

digung Verbesserungen für die Baubranche, in der im Durchschnitt täglich rund 65 Kilometer zur Baustelle gefahren werden müssen, zu erreichen. Dabei gilt ab dem 1. Januar 2023 der Grundsatz „Je weiter die Baustelle vom Betrieb entfernt ist, desto höher ist die Wegezeitentschädigung.“

Wie Branchensekretärin Petra Katens ausführte, gibt es künftig auch bei täglicher Heimfahrt einen Pflegezuschuss von sechs bis acht Euro pro Tag. Ab Januar 2024 werden diese Beträge noch angehoben. Zudem wird dieser Pflegezuschuss in der Regel sozialversicherungs- und steuerfrei ausbezahlt. Liege die Unterkunft au-

ßerhalb der Baustelle, werde ein weiterer Pflegezuschuss von vier Euro pro Tag bezahlt. Sollte die Baustelle für eine tägliche Heimfahrt zu weit entfernt sein, wird künftig eine Wegezeitentschädigung zwischen neun und 39 Euro pro Fahrt bezahlt, was dem Bauarbeiter pro Woche zusätzlich einen Betrag zwischen 18 und 78 Euro bringt.

Viel Beifall bekam Petra Katens für ihre Aussagen, dass sich die harte Arbeit unter oft widrigen Witterungsbedingungen auf dem Bau auch lohnen und familienfreundlich sein müsse: „Die Arbeitsbedingungen müssen sicher und die Gesundheit des Arbeitenden darf nicht gefährdet sein.“

Katens appellierte an alle auf dem Bau Beschäftigten durch ihre Mitgliedschaft die Gewerkschaft zu stärken, damit sie ihr Gewicht bei neuen Tarifverhandlungen in die Waagschale werfen könne.

der Qualifikation setzte sich die Vielseitigkeitsreiterin im Finale mit einer 8,2 als Gesamtsiegerin im Finale durch.

Bilder und Briefe für Senioren

Schönsee. Bereits in den vergangenen beiden Jahren riefen die drei Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Schönsee die Kinder des Schönseer Landes auf, Bilder zu malen, zu basteln und Briefe zu schreiben. All diese kleinen Kunstwerke wurden an die Alten- und Pflegeheime der Umgebung verteilt, um den in den Einrichtungen wohnenden Bürgern zu zeigen, dass sie auch in der Zeit, als während der Corona-Pandemie Besuchsverbote galten, nicht vergessen waren. Da diese Aktion so erfolgreich war, wird sie fortgeführt. Die Bürgermeister bitten alle Kinder, den Senioren ein frohes Weihnachtsfest zu wünschen. Ein Bild, eine Bastelei, ein Brief – die Senioren würden sich freuen. Die Werke sollen bis 17. Dezember in den Briefkästen am Rathaus Schönsee eingeworfen werden. Die Kinder erwarten ein kleines Dankeschön. Die Ergebnisse werden an die Alten- und Pflegeheime in Waldmünchen, Oberviechtach und Eslarn verteilt (Absender auf den Kunstwerken nicht vergessen).

KURZ NOTIERT

Weihnachtsreiten beim Pferdesportverein

Oberviechtach. Nach zwei Jahren Pause findet heute ab 17 Uhr wieder das Weihnachtsreiten des Pferdesportvereins Oberviechtach und Umgebung am Vereinsgelände am Sandradl statt. In der festlich geschmückten Reithalle zeigen die Nachwuchstreiter Dressur, Springübungen und eine Weihnachtsquadrille. Natürlich kommt auch der Nikolaus hoch zu Ross zu den Kindern. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bei der Veranstaltung ist auch Eva Schönberger mit verschiedenen Pferden zu sehen. Sie wurde vergangenes Wochenende Verbandsmeisterin des Pferdesportverbandes Niederbayern-Oberpfalz im Landgestüt Landshut. Die 14-jährige konnte dabei mit ihrem Pferd D'Artagnan in der E-Dressur beim zweitägigen Turnier den Titel holen. Nach einer Wertnote von 7,5 in



Glückliche Gewinnerin: Eva Schönberger. Bild: Schönberger/exb

der Qualifikation setzte sich die Vielseitigkeitsreiterin im Finale mit einer 8,2 als Gesamtsiegerin im Finale durch.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes

Oberviechtach. Der Recyclinghof ist letztmalig am Mittwoch, 21. Dezember, geöffnet. Von Samstag, 24. Dezember, bis Mittwoch, 4. Januar 2023, ist geschlossen. Ab Samstag, 7. Januar, ist wie gewohnt von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.